0635
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935
Faktor 20
0414

Querschnitt durch heute

Ungarn nach dem ersten Wahlgang

Aus Budapest wird uns geschrieben: Der erste Zeitlauf des ungarischen Wahlkampfes ist vorüber. Man rechnet von Gregs Ergebnis bes vergangenen ersten Wahlgenusses in Ungarn, so wird deutlich erkennbar, daß die politische Ebbe, die Mißmutsgefühle Gömbös, mit der Auflösung des Parlaments und mit der Ausschreibung von Neuwahlen verschlossen, jetzt als erreicht angesehen werden kann. Die Regierungspartei, das heißt, die „Nationale Einheitspartei", wird im neuen ungarischen Reichstag über eine sichere Mehrheit, ja vielleicht sogar über eine Zweidrittelmehrheit verfügen, wodurch die Stabilität der Innenpolitik in Ungarn für die nächsten Jahre gesichert sein dürfte. Dies ist gewissermaßen das wichtigste Moment in diesem Wahlkampf. Denn gerade Ungarn wird bei der kommenden Gestaltung der internationalen Lage in Mittelsteuropa sehr Eindruck und Gewichtsbeschwerde in Anwem ganz besonders nötig haben. Mittelfristiges Gleichgewicht erzielt alle durch das vor Parlament ein Instrument in die Hand, mit besten Hilfe es ihm möglich sein wird, die ungarische Politik so zu entwickeln, wie es im Interesse des Landes und der Nation unerläßlich erscheint. Verschiedene man das Ergebnis des Wahlkampfes, so wird zweierlei erkrichtlich. Auf der einen Seite haben liberjenen Kreise, die als besonders deutschfeindlich und gleichzeitig auch als ausgesprochen französischfreundlich angesehen werden müssen, eine erste Niederlage erlitten. Auf der anderen Seite hat das ungarischsprachige Bauerntum, das die deutsche Minderheit in Ungarn seine Vertretung im neuen Parlament erhalten, ein Umstand, der im Interesse der deutschen Volksgruppen in Ungarn tiefbedauerlich bleibt. Als besonders bemerkenswert muß in diesem Zusammenhang der Wahlergebnis im Wahlkreis von Dombovar angesehen werden. Hier unterlag der legitimistische und betont frankophilreaktionäre Kultgraf Bethlen mit im Wahlkampf gegen den ausgesprochenen deutschfreundlichen Ungarischen Majoriß. Es gelang sich also die Scheidung des Bauerntums ungarischsprachigen deutschen Volkstums, dem Majoriß, der ein führendes Mitglied der neuen Organisation „Neuungarnunion" ist, verdankt seinen Wahlerfolg einzig und allein den deutschen Wählern in seinem Wahlkreis. Man sieht also an diesem Beispiel, daß es deutsches Blut und Gut hat für eine ungarische Politik, bei der Zaslache zu erinnern, daß in Ungarn heute eine halbe Million ungarischer Staatsbürger deutschen Blutes wohnen.

Handwerk und Bauer

Die Wesensverschiedenheit zwischen Handwerk und Bauerntum hat der Gegensatz einer Zeit, die jetzt von Reichsminister Dr. Göbbels zum Reichsthema des Deutschen Handwerks in einer Ansprache zusammen.

Aus den verschiedenen Wesensarten des nationalsozialistischen Staates zur Wiedergestaltung des Bauerntumes greift er in erster Linie das Reichsgesetz über die Neubildung deutschen Bauerntums heraus. Nur allein ist die bäuerliche Siedlung zu nennen. Die Schaffung neuer Bauernhöfe, die entweder als Einzelhöfe oder in Dorfgemeinschaften entstehen, sind zugleich eine Heimat für verschiedene handwerkerberufe. Schmiede, Stellmacher, Schuhmacher, Maurer, Zimmerer und dergleichen gesellen sich zum Neubauern und werden in den Übermenschenjahren Zeiten und einer Schicksalsfolt. Aus dem Bau, der Neubauung und Errichtung der Siedlungen erwachsen dem Handwerk bedeutsame Aufträge. Diese Tatsachen zeucht auch dazu den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft auch mehr gefördert werden die Ausbildung, daß zu derartigen Arbeiten nur ausgebildete, bodenverbundene Bauhandwerker und Baugewerbe treibende herangezogen werden dürfen. Großbauernvereinigungen dagegen sind ausser allen Umständen ausgeschlossen. Die auf diesem Gebiet stattfindenden Aufgaben helfen nunmehr sich an die Meister, Gesellen und Lehrlinge unterbreitetsich habe Aufschreibungen, für die sie vom Reichsstand des Deutschen Handwerks in handwerklicher, technischer, organisatorischer und betriebswirtschaftlicher Beziehung durch eine besondere Schulung vorbereitet werden. Dazu gehört auch der Arbeit des Deutschen Handwerkslehrlinks, das durch die nationalsozialistische Erziehung der Projis das notwendige Rüstzeug zur Bewältigung hat.

Daher preise Dr. Goebbels auch die Aufgabe in den Vordergrund, dieser nationalsozialistischen Kultur nicht nur in den Neubauernbetrieben eine Heimat zu schaffen, sondern auch die Altbauernbetriebe durch sie zu erfassen.

Exportmüdigkeit ist Wirtschaftssabotage

Grundsätzliche Ausführungen auf der Jahrestagung der Außenhandelsstelle Rheinland

Köln, 4. April.

Dienstag nachmittag fand im Dienstsaal der Industrie- und Handelskammer die Jahrestagung der Außenhandelsstelle Rheinland statt. Angesichts von den grundsätzlichen Ausführungen des Reichskanzlers, des Reichsministers des Innern, Frick, Schröder, zur Gelegenheit des Exports und dem Vortrag von Dr. Brandt über die Arbeitsziele der Außenhandelsstelle interessierten Reichsminister Graf Schwerin von Krosigk, Reichsminister Seldte, der ein relativ günstiges Bild über die deutsch-belgischen Beziehungen gab, und weiter das Referat des Präsidenten der Deutschen Handelskammer in Polnisch Danzig. Letzterer entwarf ein ziemlich düsteres Bild über die Entwicklung unseres Nachbarstaates und Hauptkunden, führte das bei ausführlichen und den Glück der anstellenden holländischen Industrie gerissen. Er gab schließlich Mittel und Wege an, die Schwierigkeiten zu überwinden, die Wege, die Deutschland bei Ausführung der angeführten Lieferungen ausgeschlossen, und dem Redner an Hand von genauen Zahlen und siebenstündigen Statistiken bewiesen. Das anfänglich hierbei ist nämlich, daß der prozentuale Anteil von 2. 9. Belgien, Dänemark, Frankreich und England bei der siebenstündigen Statistik fast genau gleich dem Ziffern, während der deutsche Einfuhrprozentsatz von 36,2 auf 28,1 sank. Und das, obwohl Deutschland nach wie vor

Niederlands bester Kunde

ist, der 23 Prozent der Gesamtausfuhr der Niederlande abnimmt und überdies den Niederlanden Preise für seine Lebensmittel zahlt, die tatsächlich das Doppelte des Preises, der Preise Belgien oder England betragen, weniger, wenn man bedenkt, daß Deutschland aus den Niederlanden Rohstoffe der Lebensmittel aus den Niederlanden bezieht, die Deutschland für die Niederlande, Georg Graf zu Inn- und Knyphausen, den Wert zu sein den Ausführungen über

Fragen des deutsch-niederländischen Warenverkehrs

Nieder vielmehr zu Wort. Die Ausführungen des deutschen Redners gegenüber den Konkurrenzländern, die sämtlich mit Ausnahme von Belgien eine Einfuhrsperre, Devisenzwangswirtschaft und Devisenzwangsbewirtschaftung, Kontingentierungen und Zollerhöhungen vorsehen, waren sehr eindrucksvoll.

Während die dürftigen Ziffern des Gutmannschen (wie berichtet, sehr morgen das Wort über) den wunderbaren Gleichgewicht zwischen Ausfuhr und Einfuhr, die Ausführungen des Reichsministers des Innern, Frick, aber die Kritik an Gomers war verschärft. Die neugeschaffene belgische Regierung hat sich deshalb entschlossen, einen grundsätzlichen neuen Kurs einzuschlagen, der durch die Ernennung des belgischen Franken und eine Reihe von Maßnahmen gekennzeichnet ist. Die Wirtschaftsmacht und die Kaufkraft der Nation zu heben, bestimmt Frick.

Zum Schluß ging Graf Schwerin mit einigen Worten auf die für den deutsch-belgischen Warenverkehr so wichtigen Verhandlungen der von den belgischen Regierung getroffenen neuen Maßnahmen ein. Gegenüber der Verschärfung, das durch die Devisenbewirtschaftung der beteiligten Exporte in Belgien leichtes und auf andere Maßnahmen erschwert, konnte Frick sagen, daß die Wirtschaftsmacht und die Kaufkraft der Nation zu heben bestimmt sind.

Zum Schluß ging Graf Schwerin mit einigen Worten auf die für den deutsch-belgischen Warenverkehr so wichtigen Verhandlungen der von den belgischen Regierung getroffenen neuen Maßnahmen ein. Gegenüber der Verschärfung, das durch die Devisenbewirtschaftung der beteiligten Exporte in Belgien leichtes und auf andere Maßnahmen erschwert, konnte Frick sagen, daß die Wirtschaftsmacht und die Kaufkraft der Nation zu heben bestimmt sind.

Die Wahrahme der deutschen Gesetze, Staatspolizei wird damit begründet, durch die Wiederholung des Buches von Hitler, eine harte Bewährungsprobe eingetreten. Es ist nun nicht bekannt, ob weitere Vorgänge sich diese Begründung folgt.

Mit anderen Worten: die Gründschriftleitung beginnen wird in Zweifel zu ziehen? Die Organe der nationalsozialistischen Presse werden sich mit dem Problem der Wiedergewordenen Wehrmacht in der Bevölkerung auseinandersetzen müssen. Es wird in Zukunft nicht mehr genügen, daß die Presse

Zentrumspresse wie einst!

Wie die Gleichschaltung der konfessionellen Presse in Wahrheit aussieht

Köln, 4. April.

Zentrumspresse gleichsam sich wieder in einem Zustand befindet, Gleichschaltung, Gleichschaltung, Gleichschaltung

0636 0415
Faktor 20
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa.

Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft (Standard-Vacuum) im westlichen Kaukasus der zweiten Juli die für eine Durchführung der „Standard-Öl-Kaspi-Gesellschaft und dem Kaukasus" unmöglich, einer Zeitung weitergegangen. Sie hat einen neuen Vertrag „ÖS" gestatten lassen, um auf diesem Wege die Nationalsozialistische Partei auf der Innenministerium" der Verwendung eines Kaukasus-gegen Bolschewismus." Nicht nur dem Leben, dem aufsässigen Pächter einen Kaukasusgegen, dem auch dem erfahrenen Kaukasier verwirklicht Nicht Film, wichtige Anregungen und Erfahrungen an dem Thema: Der wirtschaftliche Wert der Kraftwagen. Es ist bereits fertiggestellt worden, das umfangreiche Material zu einem einheitlichen Schriftbild zusammenzustellen. Zahlreiche Aufnahmenbilder werden als ein und zwar, aber doch lehrreichen Texte von Herrn Gerhard Fiehn. — Die Regie des Films lag in bewährten Händen.

Aus dem Kreise

Wer ist der Verlierer?

Bisley. Es wurde eine Geldbörse mit Papiergeldscheinen, Der Eigentümer kann sich beim hiesigen Pfarrer melden.

Personenzug und Traktor.

Weilerswist, 1. April. Am Bahnübergang gestörter Weiterbau und Wegbereitung ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Traktor, mit zwei Pkw. Personen angehängt. Der Traktorzug beiseite sich bei einer Kurve, als der Zugführer gegenüber wurde. Der Führer und Beiseiter sprangen hinaus und ab gegen Leiter. Der Lokomotivführer Personenzug erlangen, um derselben noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Der Zug konnte erst 100 Meter hinter der Unfallstelle zum Stehen kommen. Der Traktor wurde stark beschädigt. Der Führer wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Ursachen sind noch nicht abgeklärt.

Mangelndes Verkehrsbuch für gute Musik.

Köln, 1. April. Das am 31. März gefeierte 50. Meisterkonzert „Philharmonie" verzeichnete Konzert hatte nicht den gewünschten Erfolg. Die vorzügliche Darbietungen erfolgten in einem fast leeren Saale. Es ist wirklich traurig, daß man seitens der Erster Vorführung in unserer Interesse für gute Musik zugesprochen wird, und ist an den Tatsachen, daß Leute, die gut genug Beziehung kaum die Musiken zum anderen Mal anzuhören und Gelegenheit haben, sich ein gewisses Urteil zu bilden, sich dann doch nicht entschließen, ein ganzes Jahr umsonst zu bezahlen. Es wäre wirklich an der Zeit, daß das Volk erkennt und sich Gelegenheit bietet, das Verkehrsbuch sich anzuschaffen, damit es jeden Meisterkonzert sich noch mehr, wie es wollte, er Rückgang unaufhaltsam Sehr in den nimmerhin bedauern Kreisen.

Zum 3. Reichsbauerntag Ernährung und Bauern wieder zusammengeschlossen.

Berufe sind „Ehrenbauern" geworden. Es ist ein Verbrechen, den Bauernstand zu trennen und zu machen. Es spielen Sieger machte sich neben, wie er wollte, er Rückgang unaufhaltsam Sehr in den nimmerhin bedauern Kreisen.

Während noch heutzutage Demokratie und Judentum Kampf gegen Mittelstand und Bauern führen, Führer der Ernährung, die deutschen Bauern, Landes einheitlich, nachdem das Jahr Ernährung, Bauernstand und Landwirtschaft ein unerreichbares geben. Vorsitzen „Ehrenbauern" Ernährung, Bauern, Bauer, den Kriegsgemeinschaft und Nationalsozialistischen Deutschen Reich. Seit 1933 hat sich Seit mit allen ihren Berufsorganisationen verzeichnet. Wenn Mitarbeiter noch ist. Wenn es auch schon reichlich spät ist, helfen bemühten Schwur zu helfen, in welche sich verschiedenen Berufen und machte schon Jahre! Welche schon Wunderzeugnisse dieses Bundes für uns und Bauern bring Ihnen! Handwerk und Handel nur bei deinen Brüdern, der deutschen Bauern!

Wie in manscher Bauer noch mit den Juden handelt, in die Bedeutung noch von verschiedenen Handwerkern und Gewerbetreibenden zu berichten. Auch Handwerker und Gewerbetreibende sind von Juden frei machen. Noch wie vor heute vom Handwerker, sich noch wie vor Schädlichkeit bedeutung in Juden Heben und „Bindlinge" machen, wenn sich die Nationalsozialistische Bewegung kennt. Handwerker oder Handel sich auf deutsche Kaufkraft einsetzen. Auch Handel ist ja auch sich endlich zum Jahrhunderts zu befreien. Auch ist es ja auch sich endlich auch zu finden.

Juden-Spiegel

Transparente in Commern

Die Aufschriften Commern zusammen.

**Commern, 3. April. Seit einigen Wochen Commern Transparente, welche Judenkonzerne an seine notwendige Pflicht erinnern. Diese Aufschriften Commern einheitlich notwendigerweise Sie sind schon, daß gegen Feinden unseren Bauern Bauern Nationalsozialismus erfreut eine Nationalsozialismus. Die Nationalsozialismus Bauern Bauern Bauern

0630
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935
Faktor 20
Sa.
0416

Sport-Nachrichten

Paoline erhält „nur" 50 000 Mark

Der Unterschiedsrichter des jüngsten Schwergewichtsboxkampfes Madison Square Garden, Jack Dempsey, machte in einer Unterredung folgende Mitteilung: „Vor dem Kampf Schmeling-Paolino am 7. Juli in Berlin hatte man in Deutschland für diesen Kampf bei rund ausverkaufte Garten rund 150 000 Zuschauer (30 000 Mark) erhält, äußerte sich Dempsey:

„Während seiner Reise durch Amerika, bei der Paolino vergeben auf einen Kampf mit Primo Carnera wartete, bei Jigsaw mit dem Training nicht ausgeht. Er scheint sich daher ausgeschlossen in einer ausgezeichneten Verfassung. Sein Gewicht beträgt 97 Kilo, doch hätte er es bis zum Kampftage auf 91 oder 92 Kilo bringen. Zurzeit bolzen bei sich Paolino in einem planmäßigen Training, um Schmeling in bester Kondition gegenüberstehen zu können. Wir sind optimistisch und hoffen, daß, falls das Glück dem spanischen Meister hold ist und er selbst im Ausland einen Sieg landet, dann eine Kränung seiner ausgezeichneten boxerischen Qualitäten gegen Max Baer antreten kann."

Gemäß die Kurzsportnachrichten, man man nur wieder mit Bedauern entnehmen kann, daß man in Deutschland für einen Trainingsgang von Schmeling aus, dem man einen Kampf wird es sich bestimmt nicht lohnen, lächerlichstes Barte Reichsmark aufbringen. Daß Paolino am 7. Juli in Berlin genau die gleiche Zeugnis bekommen, die er deutlich vergangenen Sommer in Barcelona erhielt, bezweifelnd kaum noch etwas mehr. Wir haben unsere Meinung am 31. März recht deutlich Ausdruck verliehen und können nur wiederholen, daß Dempsey Schmeling bestimmt gewinnen erscheint, Max Schmeling in Meile nichtsnutzlichstem zu halten, als der gute alte Boxer Paolino.

143 000 wollten Deutschland-Spanien sehen

Ein neuer „Rekord" des deutschen Fußballsports

Fußball ist heute der volkstümlichste Sport in Deutschland. Der Wunsch zu dieser Behauptung kann man nicht nur mit den Zahlen der ersten Spieler und der Zuschauermengen, die Sonntag für Sonntag die zahlreichen Spiele besuchen, leisten.

Ohne neue, überzeugende Feststellung von der Wertschätzung des Fußballsports in Deutschland, die man nicht mehr weit hinter den vor Jahren ihnen so hoch einhandelnden englischen Zahlen zurückliegt, liefert uns der Fußballkampf Deutschland — Spanien, der am 12. März in Kölner Stadion ausgetragen wird. Nicht nur, daß durch Erweiterung des Kölner Stadions ein bisher in Deutschland noch nicht erreichtes Fassungsvermögen von 70 000 Zuschauern zuhande kam, sondern die Nachfrage nach Karten zu diesem einzigartigen Treffen war so groß, daß bereits Anfang Februar die Kölner Kartenstelle kein Angebot hatte.

143 000 Karten sind angefordert worden, indessen nur 70 000 Menschen das Spiel sehen können. Die anfänglich Verteilung lautet: nach zum Montag, 13. März, noch ein Nachspiel zwischen den beiden Ländermannschaften zu arrangieren und dann den übrigen 70 000 Eintritt zu gewähren.

Nur noch wenige Sitzplätze

Die 25 000 Karten, die am Mittwoch in Köln zum Vorverkauf freigegeben wurden, daß bis auf einen kleinen Rest von Sitzplätzen schon vergriffen. Die Nachfrage des Publikums war ungeheuerlich. Verschiedene Interessenten hatten sich schon mitgeben um 7 Uhr vor den Türen der Kölner Zeitungen und den Werbebüros einzufinden, um mit Gewißheit zu einer Karte kommen zu können.

Von 0:3 auf 5:3

Weltbesuche Studenten schlagen die Brandenburger

Auf dem Plan des Kölner DFB spielten am Mittwochnachmittag die Studenten-Auswahlmannschaften von Württemberg und Brandenburg gegeneinander. Beide Mannschaften zeigten aus 600 Zuschauern recht guten Kämpfen. Zuerst sah es nach einer sicher einberufigen Niederlage der württembergischen Hochschüler aus, denn Berlins schnellster Stürmer hatte schon nach 20 Minuten einen Vorsprung von 3:0 herausgeholt. Die württembergischen Gäste siegten sich jedoch hinwieder einmal, und die zur Halbzeit hatten sie auf 3:2 auf. Im zweiten Spielabschnitt stieß es bis 3:3 und 4:3. Als dann der Brandfurter Stürmer Lehmann kaum auf 5:3 stellte, war die Niederlage der Hauptstädter besiegelt.

Radwert-Kurzsteller

Mit einem recht guten Siebenzigsteren, das von Amateurstiftgrenzen unterbrochen wurde, eröffnet die Kreisfahrt Radrennbahn am Sonntag der Kreisgeist. In den 100-Kilometer-Dauerrennen hatten Müller, Kramer, Damerow und Stichmann bis 30 Kilometer, werden als Menschenfuseetchenen — Müller, Gegenüberlegungen gegen Kramer-Damerow — ausgetragen.

•

Zürich-Oerlikon bringt am Sonntag Sitzterrennen mit nationaler Beteiligung. Guter Gilgen, Lüppi, Wanzenried und Kraft sind die Zeitlosen.

Auf der Untersperner Bahn setzt am Sonntag ein 80-Kilometer-Kennlichtfahren ein. Die Sieger wird ausgeschlossen. Es sind bereits die Rennen mit Bittlet als Gatter.

•

Als erstes größeres Straßenrennen in Belgien wird am 7. April Lüttich—Bastogne—Lüttich gefahrt. Der Berliner Herbert Sautl, Stet Gerlmann (Wien) und Übeling (Sachsen) nehmen teil und

Doppelerfolg des Stalles Blöcker in Reuß

Ergebnisse der Neuher Rennen

1. Oberon-Jagdrennen, Mai 2, 3000 Mark, Preis 2000 Mark. 1. Gerhard Blöcker (Hamburg), 2. Hans Jaeger (Hamburg), 3. Hans Jaeger (Hamburg). Ferner: Tonnelle, Sieg 20, Platz 20, 30, 40, 20 Mark.

2. Preis des Stadtrats, 2200 Mark, Mai, 1000 Mark. 1. Gerhard Blöcker (Hamburg), 2. Hans Jaeger (Hamburg), 3. Hans Jaeger (Hamburg). Ferner: Sieg 20, Platz 20, 30 Mark.

3. Preis des Stadtrats, 2000 Mark, 1400 Mark. 1. Gerhard Blöcker (Hamburg), 2. Hans Jaeger (Hamburg), 3. Hans Jaeger (Hamburg). Ferner: Sieg 20, Platz 20, 30 Mark.

4. Preis des Stadtrats, 2000 Mark, 1400 Mark. 1. Gerhard Blöcker (Hamburg), 2. Hans Jaeger (Hamburg), 3. Hans Jaeger (Hamburg). Ferner: Sieg 20, Platz 20, 30 Mark.

5. Preis des Stadtrats, 2000 Mark, 1400 Mark. 1. Gerhard Blöcker (Hamburg), 2. Hans Jaeger (Hamburg), 3. Hans Jaeger (Hamburg). Ferner: Sieg 20, Platz 20, 30 Mark.

6. Reußenjagdrennen (Preis 2), 3000 Mark, Preis 2000 Mark. 1. Hans Jaeger (Hamburg), 2. Gerhard Blöcker (Hamburg), 3. Hans Jaeger (Hamburg). Ferner: Sieg 20, Platz 20, 30 Mark.

7. Reußenjagdrennen, Mai 4, 1700 Mark, Preis 1000 Mark. 1. Gerhard Blöcker (Hamburg), 2. Hans Jaeger (Hamburg), 3. Hans Jaeger (Hamburg). Ferner: Sieg 20, Platz 20, 30 Mark.

Sieg-Depotwette: Blöcker — Jaeger Sieger 20:10.

Bilanz von 30. September 1934.

Aktiva

	Stand am 1. Okt. 1933 RM.	Zugang 1934 RM.	Abgang 1934 RM.	Abschreibungen 1934 RM.	Stand am 30. Sept. 1934 RM.
Anlagevermögen					
Grundstücke und Gebäude	1 194 114.—	66 [illegible]	2 [illegible]	42 [illegible]	1 306 [illegible]
Geschäfts- und Wohngebäude	1 975 205.—	46 [illegible]	4 [illegible]	40 [illegible]	1 973 [illegible]
Werkgebäude	1 [illegible]	11 [illegible]	—	361 [illegible]	4 828 [illegible]
Maschinen und maschinelle Anlagen	12 [illegible]	4 [illegible]	4 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]
Fuhrpark	1 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]	2 [illegible]	1 [illegible]
Beteiligungen	20 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]	20 [illegible]
Bankabsicherung an Konzerngesellschaft*)	10 [illegible]	20 [illegible]	20 [illegible]	—	4 [illegible]
Umlaufsvermögen					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe RM.	3 [illegible]				
Halbfertige Erzeugnisse	1 [illegible]				
Fertige Erzeugnisse	1 [illegible]			RM. 6 [illegible]	
Warenlager				12 [illegible]	
Wertpapiere				1 [illegible]	
Hypotheken				1 [illegible]	
Forderungen				6 [illegible]	
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen				2 [illegible]	
Forderungen an abhängige Gesellschaften und Konzerngesellschaften				3 [illegible]	
Sonstige Forderungen				1 [illegible]	
Bankguthaben				1 [illegible]	
Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckämtern				46 [illegible]	
Andere Vermögenswerte				1 [illegible]	16 [illegible]
Rechnungsabgrenzungsposten					81 [illegible]
Bilanzsumme				RM. 12 [illegible]	40 [illegible]

*) Darunter RM. 389 [illegible] Konzernforderungen

Passiva

	RM.
Grundkapital 43 [illegible] Stück Aktien zu je RM. 100.—	[illegible]
Gesetzlicher Reservefonds	[illegible]
Rücklagen	[illegible]
Wertberichtigungsposten	[illegible]
Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus der Umwandlung der Reichsmark Dollar-Anleihe	[illegible]
Bankverbindlichkeiten, davon [illegible] RM.	[illegible]
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	[illegible]
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften und Konzerngesellschaften	[illegible]
Verbindlichkeiten aus der Annahme von angenommenen Wechseln und der Ausstellung eigener Wechsel	[illegible]
Sonstige Verbindlichkeiten	[illegible]
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	[illegible]
Bevorstehende Verbindlichkeiten	[illegible]
Bürgschaften-Konto	[illegible]
Gewährleistungsverpflichtungen	[illegible]
Bewertungsreserve 1933/34	[illegible]
Gewinn 1933/34	[illegible]
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	[illegible]
	RM. 12 [illegible]

*) Darunter RM. 20 [illegible] Konzernverbindlichkeiten
**) Hiervon vorzeitige Erfüllung im Geschäftsbericht

Gewinn- u. Verlustrechnung vom 30. Sept. 1934

Soll

	RM.
Löhne und Gehälter	6 [illegible]
Soziale Leistungen	
Gehälter	RM. [illegible]
Provisionen	[illegible]
Abschreibungen	
auf Anlagen	RM. [illegible]
auf andere Aktivposten	[illegible]
Zinsen	[illegible]
Steuern und Umlagen	
Reichssteuern	RM. [illegible]
Andere Steuern	[illegible]
Besondere Aufwendungen	
Zuwendungen und Aufwendungen für Wohl-, Erziehungs- und Bildungszwecke	[illegible]
Gewinn-Vortrag	RM. [illegible]
Gewinn 1933/34	[illegible]
	[illegible]

Haben

	RM.
Gewinn-Vortrag	[illegible]
Erträge nach Abzug der Aufwendungen für Zinsen und Provisionen	[illegible]
Erträge aus Beteiligungen	[illegible]
Außerordentliche Erträge	[illegible]
	[illegible]

Die Übereinstimmung des vorstehenden Auszuges mit den Hauptbüchern bestätigen:

München, den 9. März 1935.

E. Albert. A. Rauch. E. Kraemer.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer prüfungsmäßigen Prüfung und Prüfung der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise erscheinen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, im März 1935.

Treuhand-Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfer.

Auf Grund des mit der Mitteldeutschen Stahlwerke AG. Riesa, abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages wird der Gesellschaft von dem Vorstand der Mitteldeutschen Stahlwerke AG. Riesa, der Gewinn des Geschäftsjahres 1934 zugeführt.

Die Ausschüttung einer Dividende erfolgt abgesehen Kapitalerhöhungsantrag an die Hauptversammlung vom 30. April 1935 einer Einlieferung der Gewinnanteilscheine Nr. 1 der Aktien der Gesellschaft bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin, der Dresdner Bank, München und Berlin.

Die Auszahlung einer Dividende erfolgt abgesehen Kapitalerhöhungsantrag an die Hauptversammlung vom 30. April 1935 einer Einlieferung der Gewinnanteilscheine Nr. 1 der Aktien der Gesellschaft bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin, der Dresdner Bank, München und Berlin.

E. Aufhauser, München
Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München
Bayerische Vereinsbank, München
Bayerische Staatsbank, Nürnberg
Gebrüder Sulzbacher & Co., Berlin
Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, München und Berlin
Dresdner Bank, München und Berlin
Simon Hirschfeld, Essen
Ludwig Sinn, Fürth
Bank, Pinth & Co., München
Bayerische Kredit-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Berlin
Ludwig Sinn, Fürth
A. H. Stromeyer & Co., Nürnberg
Reichsbank-Nebenstelle München, den 2. April 1935.

Zum 70. Geburtstag des General Ludendorff

Bilder über den militärischen Werdegang und die neuesten Sonderaufnahmen des Generals Ludendorff heute im
ILLUSTRIERTEN BEOBACHTER
Für 20 Pfennig überall zu haben
Regelmäßig im Abonnement zu beziehen durch die Buch- und Zeitschriftenabteilung des WB, Köln-Deutz und alle Zweigstellen

Guter Anzeigensatz erfordert ohne Zeit. Um Ihre Wünsche berücksichtigen zu können, bitten wir Ihre Anzeigen rechtzeitig aufzugeben
Westdeutscher Beobachter

Gefest
Konnt mir der Rat nicht früher kommen schon längst hätt' Gefest ich genommen

Gute Ausbildung
Lehrerin
Ausführliche Prospekte kostenlos
Frau Dr. Ruhmann
Berlin-Charlottenburg 2
Sophienstraße 28

Das Glück auf:
Kaufen Sie auch ein Los bei
DECH
Staatl. Lotterie-Einnahme
Köln, Breite Straße 23
Fernsprecher 22 75 06
P.S.K. 51 997 Köln
1/1 RM 6.- RM 12.- RM 24.- RM
1 Doppelos RM 48.- je Klasse
Hauptgewinn: 1 Million RM

Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 5. April 1934 wurde die Altbesitzdividende für 1934 auf 15% festgesetzt. Die Ausschüttung erfolgt auf Vorlage oder Einlieferung des Gewinnanteilschein Nr. 1934 von der Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G. in Karlsruhe, Kaiserallee 4, und zwar mit 8% in bar und mit 7% durch Überweisung der Rechnung der Herren Mitglieder an die Deutsche Gesellschaftsbank in Berlin auf Grund des Gesetzes über die Umstellung von Reichsmark-Goldforderungen (Altbesitzbesitz) vom 4. September 1934.
Sowohl an dem bar zu zahlenden Betrag als an dem an die Deutsche Gesellschaftsbank abzuführenden Zahlungsbetrag 50% Kapitalertragsteuer in Abzug.
Karlsruhe, den 1. April 1935.
Der Vorstand
Gamser. Dr. Zeeffner.

Kampf um Berlin
Eine Schilderung der dramatischen Ereignisse in Ostpreußen, Pommern und Berlin
Das erwachende Berlin
Ein Spaziergang durch die Hauptstadt
Vom Kaiserhof zur Reichskanzlei
Die neue Kanzlei der Reichsregierung
Leihen Sie Ihr Exemplar bei der Buch- und Zeitschriftenabteilung, Köln-Deutz, Deutzer Kaiser Straße 30

Meldet sofort Eure Familien-Freizeiten für das
Erholungswerk des Deutschen Volkes
bei der nächsten Ortsgruppe der NS-Volkswohlfahrt

Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte
Der Vorstand: Bilkinger, Schneider.

Reise und Erholung

BÄDERBEILAGE Westdeutscher Beobachter

Ein Tor zur Weltweite: Bremen

Wer von Westen nach Bremen kommt, der kann nicht umhin, die Bremer Stadtmusikanten, über die jahrhundertlichen, ihrem Bremen, die Bremer Stadtmusikanten, die Bremer Stadtmusikanten, die Bremer Stadtmusikanten